

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von Gottes Allwissenheit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Gebeth von Gottes Allwissenheit.

Ach Gott/mein Gott! der du allein ein
 Herzenskündiger bist / und für welchem
 alle Gedanken/Wort und Werke bloß und
 offenbahr sind / laß mich ja oft und viel dar-
 an gedencken / daß du ein solcher allwissender
 Herr bist / der alle Dinge weiß / und für wel-
 chem sich niemand verbergen kan / daß du
 ihn nicht sehest. O wie tröstlich ist dieses!
 denn so siehest und erkennest du ja auch alle
 meine und der meinigen Noth und Beküm-
 mernis / und was meine Feinde wider mich
 Böses vorhaben: Du weißt auch alle das Un-
 glück mein / es geschieht mir nichts / ohnden
 Willen dein. Ach getreuer Gott! laß doch
 mich oder die Meinigen über Vermögen
 nicht versucht werden / dir / dir ist's am be-
 sten bekannt/was für ein Gemächte wir seyn/
 und wie wir / als schwache Creaturen / nicht
 viel ertragen können.

Drücket mich was in meinem Herzen/
 ich scheue mich / solches andern zu offenbah-
 ren / und muß also mein Leid in mich fres-
 sen so ist dieses mein bester Trost / daß ich

62 Gebeth zum ersten Hauptstück

gewiß weiß / und gläube / dir sey solch mein
Anliegen und Seufftzen nicht verborgen / und
sehest es gerne / wenn ich dasselbe auf dich/
meinen HERRN / durch andächtiges Gebeth
werffe / dir meine Wege / oder alles mein
Thun und Lassen befehle / und darneben hof-
fe / du werdest es wohl machen / mein Gebeth
erhören / und mich nimmermehr verlassen
noch versäumen. Ach du allerhöchster from-
mer GOTT! siehe doch an meinen Jammer
und Elend / und vergieb mir alle meine Sün-
de / siehe doch / daß meiner Feinde so viel sind/
und mache ihre listige Anschläge zu nichts.

Laß der sichern bösen Leute ihren Muth
willen nicht fortgehen / die da sagen : Der
HERR siehet nicht / und der GOTT Jacob
achtet nicht / da du doch auf alle ihre ver-
kehrte Wercke / sie seyen heimlich oder öffent-
lich / merckest / und willst solche einmal ans
Tages-Licht bringen / auch den bösen Rath
ihrer Herzen / und also auch alle ihre Falsch-
heit / Tücke und Heuchelen offenbahren.
Ach allerliebster GOTT! erforsche mich und
erfahre mein Herz / prüfe mich / und erfahre/
wie